

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56.
 Belangt mit Ausnahme von Sonn- und feiertagen an
 jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

**Unabhängiges politisches
 Tagblatt für alle Stände**

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
 sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
 Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 212.

Sonntag, den 20. September 1925.

Einzelblatt: K 2000

Balferwasser-Lithionquell

Ist eines der besten und heilkräftigsten Mineralwässer Europas, ein Heil- und Tafelwasser von **überragender Qualität**. Abgefüllt unter Beachtung aller hygienischen Massregeln. Hauptdepot und Zustellung: **Anton Jauk, Oedenburg** und erhältlich in allen einschlägigen Geschäften und Apotheken. 4405

Die Budapester Handelskammer für die Abschaffung des Wabvisums.

Budapest, 19. Sept. Die Budapester Handelskammer beschloß, an die Regierung eine Eingabe zu richten, in der die Aufnahme von Verhandlungen zur Abschaffung des Wabvisums zwangens auf der Grundlage der Gegenseitigkeit verlangt wird.

Militarisierung der polnischen Jugend.

Warschau, 19. Sept. Der Ministerrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf über die militärische Vorbereitung der Schuljüngend in den Schulen angenommen. Neben den gymnastischen und sportlichen Übungen soll auch der obligatorische Unterricht über militärische Gegenstände in Verbindung mit militärischen Übungen eingeführt werden.

Verfuchter Bombenanschlag in Baja.

Budapest, 19. Sept. In Baja ist gegen die dortige Kaserne der Zollwache ein Bombenanschlag versucht worden. Der Attentäter legte vor das Fenster des Kommandanten eine Bombe, die aber rechtzeitig entfernt werden konnte. Ein Mann der Zollwache wurde verhaftet.

Gueida neuerlich bedroht.

Paris, 19. Sept. Aus Beirut wird gemeldet: Die Drusen haben Gueida aufs neue mit schwerer Artillerie bombardiert. Die Garnison von Gueida hatte drei Tote und mehrere Verwundete.

Diese Nachricht ist durch ein Telegramm des Generals Serrail an das Außenministerium bestätigt worden.

Japanische Studenten zünden das Sofioter Parlament an.

Weil sie mit den Prüfungsbedingungen unzufrieden waren.

Sofio, 19. Sept. In dem hiesigen Parlamentsgebäude ist ein Brand ausgebrochen, der infolge des herrschenden starken Windes derart um sich gegriffen hat, daß das Gebäude vollständig niedergebrannt ist.

Der größte Teil der parlamentarischen Akten und Dokumente ist verbrannt. Der Schaden wird auf drei Millionen Yen geschätzt.

Das Feuer soll von Rechtshörern, die mit den neuen, strenger Prüfungsbedingungen unzufrieden waren, im angrenzenden Justizpalais gelegt worden sein, von wo es auf das Parlament übergriff.

Der albanische Herentsehl.

Belgrad, 19. Sept. Der „Politika“ wird aus Djakowica gemeldet: Nach zuverlässigen Meldungen ist in ganz Albanien schon seit einigen Tagen eine gewisse Gärung bemerkbar. Der Stamm der Puki hat die Landstraße von Sütari besetzt und behindert den Verkehr. In einem Gefechte vor drei Tagen sind fünf- undzwanzig Mann gefallen.

Auch die Wlriditen sind unzufrieden, der Sohn Marco Djonis, ihr Führer, hat der Regierung Bedingungen gestellt. Neulich gärt es unter einigen Stämmen Südalbanien. Man glaubt, daß es bald zu ernstern Zusammenstößen kommen werde.

Bombenattentat gegen den albanischen Präsidenten.

Belgrad, 19. Sept. Wie aus Durazzo gemeldet wird, ist gegen den Präsidenten der albanischen Republik Ahmed

Bea Bogu ein Bombenanschlag verübt worden. Gegen die Villa des Präsidenten wurde eine Bombe geschleudert, die zwar explodierte, aber nur geringen Schaden anrichtete. Verletzt wurde niemand. Der Täter entkam unerkannt.

Revolution in Bolivien.

London, 19. Sept. Nach einer Neutermeldung aus Buenos Aires soll in Bolivien eine Revolution ausgebrochen sein. Der Belagerungszustand sei verhängt worden.

Fort mit der Vielweiberei!

Konstantinopel, 19. Sept. Der türkischen Nationalversammlung ist ein Gesetzentwurf zur Behebung der Polygamie in der Türkei abgeschafft werden soll.

Die hundertjährige ungarische Akademie der Wissenschaften.

Es war Anno 1825, als am Landtage in Budapest über die Gründung einer ungarischen Akademie diskutiert wurde. Die schon seit Jahrzehnten viel besprochene Idee schien wieder ins Leben gekommen zu sein, denn es wurde viel gesprochen und wenig getan. Außer Stephan Marczibányi, der 1815 größere Fundationen zur Honorierung hervorragender literarischer Werke stiftete, tat fast niemand etwas zur Verwirklichung der schon von Nikolaus Révai (1784) und später vom Grafen Ladislaus Teleki und dem evangelischen Superintendenten Johann Kiss 1806 in begeisterten Schriften urgierten Idee.

Da war es der eloquente Medner und große Staatsmann Paul Nagy von Felsöbük, der am 1825er Landtage mit einer flammenden Rede die Geister aufrüttelte. Er hatte kaum geendet, da sprang mitten im allgemeinen Lärm plötzlich ein junger Husarenkapitän vom Sitz auf, entschuldigte sich, daß er wohl hier kein Wort habe, doch wolle er auch nicht reden, sondern handeln: Er bietet sein ganzes Jahreseinkommen zur Gründung einer Akademie an. Es war ebenfalls ein Sohn unseres Komitats: Graf Stephan Széchenyi, dessen vornehme Geste den übrigen Magnaten als anspornendes Beispiel galt; und so wurde der damalige stramme Husarenkapitän der eigentliche Gründer der ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Die Akademie wuchs seither zu einem hervorragenden wissenschaftlichen Institute heran, dem sich immer mehr und mehr Mäzene mit namhaften Fundatio-

nen zuwendeten. Sie verfügt heute über ansehnliche Kapitalien, hat am Donauufer in Budapest ein prächtiges Heim und ist die Sammelstätte aller literarischen Größen, die mit Unterstützung der Akademie Werke von hoher Einschätzung aus allen Gebieten der Wissenschaften in die Welt setzten. Unser Komitat, ja unsere Stadt, ist auch heute mit einigen hervorragenden Akademikern vertreten.

Die Akademie hat aus Dankbarkeit für den großen Staatsmann, der zum Wiederaufbau vieler brach gelegenen Institutionen, oder zum Inslebenrufen solcher segensbringenden Stifungen mit Wort und Schrift schier Uebermenschliches leistete, das Jubiläumsjahr 1925 zum Széchenyi-Jahre auserkählt.

Die Reihe der geplanten Feierlichkeiten eröffnete die ungarische Akademie mit einer ebenso vornehmen Geste, wie Anno dazumal ihr Gründer: Sie legte als Guldigung und Dankesbezeugung einen mächtigen Lorbeerkranz zu Füßen dessen, der noch in Bronze vom hohen Sockel des Standbildes her uns die unverbrüchlich festen Seherworte zuruft: Ungarn war nicht, es wird erst werden.

Und wenn Ungarn einst groß und reich geworden ist, so war es zum Großteil ein Verdienst des erhabenen Staatsmannes Stephan Széchenyi, der in flammender Vaterlandsliebe alles, sogar das teure Leben zu opfern bereit war. Und wenn die magyarischen Wissenschaften, Literatur und Künste als weithin leuchtende Flamme aller Welt die hohe Stufe der ungarischen Kultur zeigen können, ist es wieder ein unvergängliches Verdienst unseres Széchenyi, der vor

hundert Jahren der Vater der Akademie wurde.

So legen nun auch wir den Belohnungszweig dem Großen zu Füßen und glauben mit ihm selbst in diesen bitteren Prüfungen der bösen Zeiten fest und treu an die Zukunft unseres teuren Vaterlandes, an das Wiedererstehen und Aufblühen Großungarns.

Die Guldigung der Akademie vor dem Széchenyi-Monumente fand Freitag vormittag in aller Stille statt. Es war auch des großen Staatsmannes würdiger, daß die feierliche Bekränzung ohne lärmende, pompöse Neußerlichkeiten vor sich ging. In Vertretung der Akademie waren erschienen: Jenő Balogh, Minister a. D., Franz Herzog, der bedeutendste Schriftsteller von heute, Zoltán Fereczky, der berühmte Architekt und Restaurator, Staatssekretär von Kania a. a. An der Feierlichkeit nahmen auch viele Notabilitäten unserer Stadt, die Vertreter fast sämtlicher Schulen, der Stadt und des Komitats teil. Minister a. D. Eugen Balogh legte einen prächtigen Lorbeerkranz vor den Sockel, dessen Schleife die Aufschrift trägt: „A magyar tudományok akadémiájának halhatatlan alapító-jának“ („Die ungarische Akademie der Wissenschaften ihrem unsterblichen Gründer.“) — Nach einigen feierlichen Momenten stiller Andacht zerstreuten sich die Teilnehmer und Zeugen des erhebenden Aktes und die illustren Gäste aus Budapest fuhren nach Nagybent, um dem „größten Magnaten“ in seiner Heimstätte die Guldigung der Akademie darzubringen.

Hier wurden sie vom Grafen Verhehl Széchenyi empfangen und gastfreundlich bewirtet. In Nagybent wiederholte sich der feierliche Akt der Bekränzung in ebenso intimer, feierlicher Art vor dem schönen Standbilde Stephan Széchenyis.

Teuerung — ohne Ende.

Oedenburg, 19. Sept.

Wie bekannt, ist der Wohlfahrtsminister Dr. Josef Wajs eifrig bestrebt, die Lebensmittelpreise herabzudrücken, da die meisten derselben eine Höhe erreichten, die stark über den Friedenspreisen stehen.

Seit Wochen sind schon diesbezügliche Verhandlungen mit den Vertretern der verschiedenen Interessengruppen auf der

Firmung

Taschen-Uhren . . . v. K	100.000
Silber-Ketten	30.000
Nickel- u. Lederketten . . .	15.000
Silber-Halskollier	25.000
etc. etc.	aufwärts.
Gold-Ringe, 200 fein . v. K	60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold . . .	120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. . .	100.000
Gold-Halskollier, 14 K. G. . .	200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. . .	450.000
et. etc.	aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probezeit bei

Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung
 Oedenburg, Neustiftgasse 1

Endlich ist sie da

die Firmung!

Tief reduzierte Preise.

Von	
Taschenuhren	K 80.000
Nickel- und Lederketten . . .	K 12.000
Silberkollier mit Maria	K 20.000
Goldringe samt Gravierung . .	K 60.000
	aufwärts

Altbekannt — solid.
 Reichste Auswahl.

Alle Arten Gravierungen.
 Beste Reparaturwerkstätte.

Schwerak Ferenc
 Sopron, Várkerület 15.

Für Feinschmecker Käse, Salami, Sardinien, Karl Gillig

empfehle meine erlesensten Sorten **Konserven und Liköre** Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Tagesordnung. Viel ist dabei — leider — noch nicht herausgefunden, wie dies ja auch nicht anders möglich ist. Die Vertreter der einzelnen Interessengruppen wissen ihren Standpunkt mit viel Geschick und Nachdruck zu verteidigen und das Ende vom Liede ist immer, daß alles beim alten bleibt. Beide Teile gehen dann befriedigt auseinander. Nur dem armen Konsumenten, der mit gespannter Aufmerksamkeit und banger Hoffnung den Verhandlungen folgte — ist damit nicht im geringsten geholfen. Im Gegenteil, er erlebt immer neue Enttäuschungen und das trägt sehr zur Erbitterung, die immer mehr um sich greift, bei.

Ein neuer Fall, wie solche Verhandlungen zu enden pflegen, liegt vor uns. Minister Dr. Bajs berief in den jüngsten Tagen auch die Vertreter der Interessengruppen des Eierhandels zu einer Verhandlung, bei welcher Gelegenheit die Vertreter der Interessengruppe ihre Klageslieder anstimmten. Man kam wirklich zu dem Resultate — man höre und staune —, daß der Preis der Eier, der sich gegenwärtig bereits zwischen 2000 und 2100 K bewegt — gar nicht zu hoch ist. Denn, wie das Ergebnis der Verhandlung sagt, müssen ja doch die hohe Frucht und jene Verluste in Betracht gezogen werden, die dem Eierhändler durch das rasche Verderben der Eier (!) und sonstigen Schäden beim Transporte erwachsen... Ganz natürlich... Arme Eierhändler!

Und damit gingen beide Teile wohl-

befriedigt auseinander. Besonders die Vertreter der Interessengruppe des Eierhandels dürften sich dabei gewiß noch ins Häutchen gelacht haben, denn es wurde ja sozusagen amtlich festgestellt, daß der Eierpreis bei uns noch zu niedrig ist. Dabei kommt man aber in Wien das Stück Ei — noch dazu ungarischer Einfuhr — um 1700—1800 Kronen.

Und so endigen die meisten Verhandlungen. Ist es da nicht schade um die Zeit, die dazu verwendet wird?

Wir wollen die gute Absicht des Ministers Dr. Bajs nicht in Zweifel ziehen, aber die Erfahrung dürfte er selbst schon gemacht haben, daß sich auf diesem Wege nicht viel machen läßt. Daß sich aber etwas machen ließe, das beweist schon der Umstand allein, daß in allen Nachbarländern billigere Lebensmittelpreise sind als bei uns. Das ist eine betrübende Tatsache, die ein grelles Licht auf unsere traurigen Wirtschaftsverhältnisse wirft.

Und vielleicht gibt auch endlich einmal das zu bedenken, daß eben diejenigen, die am meisten klagen, sich am besten die Taschen füllen. Bei dem vielen „Draufzahlen“, das von solchen Leuten immer wieder in herzerregender Weise betont wird, erwerben sie sich ein Vermögen — in kurzer Zeit. Bei solchen „Veneidenswerten“, die gar so viel „draufzahlen“ müssen, bewahrt sich in wirklich effektanter Weise das Sprichwort: „Der Flagt, dem nimm was weg — und der prahlt, dem schen' etwas.“

Möge Minister Dr. Bajs nur dem ersten Teil dieses Sprichwortes Beachtung schenken und danach vorgehen, dann wird er in den meisten Fällen — alle Achtung den Ausnahmen — nicht irre gehen und den wahren Grund der Teuerung ohne viel Verhandlungen — recht bald finden.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopsztein, Oedenburg, Grabenrunde 62. Telephon 336. +

Café Hernitz

ehemals Csitkovics, Grabenrunde.
Ausgezeichneter
Frühstücks- und Jausenkafee.
Täglich Konzert
KERTÉSZ GYULA. 6880

Die Nachbarsleute mit der Sense überfallen.

Eine Bluttat in Kroisbach.

Oedenburg, 19. Sept.

Daß Nachsucht und Neid immer löse Folgen zeitigen, insbesondere unter Nachbarsleuten, beweist neuerdings ein kürzlicher Vorfall, der sich dieser Tage in der Grenzgemeinde Kroisbach zugetragen hat.

Der Landmann Josef Vinzi hat mit dem Landmann Josef Reisch einen gemeinsamen Hof. Beide Familien standen bereits seit langem auf Kriegsfuß, so daß kleine Reibereien an der Tagesordnung waren. Hinter dem gemeinsam bewohnten Hause befindet sich ein Garten, in dem wenige Bäume stehen und Gras wächst, das gemeinsames Eigentum der beiden Familien bildet.

Dieser Tage nahm nun der 57-jährige Josef Reisch wahr, daß das ganze Gras im Garten niedergemäht worden war. Als er mit seinem 32-jährigen Sohn Josef Reisch ins Haus zurückkehrte, fragte er den Nachbar Josef Vinzi, der sich eben mit seinen beiden minderjährigen Söhnen im Hofe aufhielt, wer das Gras abgemäht habe. „Ach“, jagte Josef Vinzi. „Geht dich vielleicht was an?“ Es entstand zwischen beiden ein heftiger Wortwechsel, wobei sich Josef Vinzi so weit vergaß, daß er mit der Sense, welche er eben in der Hand hatte, dem Josef Reisch und dessen Sohn einige Hiebe auf den Kopf versetzte, so daß beide blutüberströmt zusammenstürzten. Josef Vinzi holte trotzdem neuerdings zum Hiebe aus und brachte dem Josef Reisch am rechten Arme — beim Ellenbogen — eine Knochenzerrspaltung bei. Der Hieb wurde so heftig geführt, daß der Senzenriem abbrach. Diesen hoben die zwei minderjährigen Söhne des Angreifers in Boden auf und schlugen mit den Stücken auf die schwer verletzten, im Blute liegenden Nachbarsleute. „Erschlagt die Hunde“, ermunterte sie dabei ihr Vater.

Auf den Lärm kamen auch andere Nachbarsleute herbei, die den halb bewußtlosen Josef Reisch und dessen Sohn, der im Weltkrieg eine schwere Kopfverletzung davongetragen hatte, von seinen Widerstehern befreiten. Die Schwerverletzten brachte man mittels Wagen nach Oedenburg, wo ihnen Dr. Max Perczeller die erste Hilfe leistete. Dieser

stellte durch Röntgenisierung fest, Laß Josef Reisch durch den Senfenhieb eine Zerschütterung des Ellenbogens erlitt. Er konstatierte auch, daß Reisch außer dieser schweren Verletzung eine Kopfverletzung und viele vom Schläge mit dem Senfenstiel herrührende, faustgroße und blutunterlaufene Verletzungen davontrug.

Sein Sohn Josef hatte am Kopfe eine 22 Zentimeter lange, von der Sense herührende Schnittwunde, die einer mehrwöchigen Heildauer bedarf. Außerdem weist sein Körper mehrere blaue, mit Blut unterlaufene Flecken auf, die ihm die Söhne des Josef Vinzi mit dem Senfenstiel beibrachten.

Die beiden Schwerverletzten wurden der häuslichen Pflege überlassen und stehen unter Behandlung des Dr. Perczeller. Gegen Josef Vinzi und dessen beide minderjährige Söhne wurde das Verfahren eingeleitet.

Nachtsinspektion der Apotheken.

Vom 16. bis 30. „Goldene Kreuz“-Apotheke, Neufußgasse 5; „König von Ungarn“-Apotheke, Grabenrunde 135.

Stefan Friedrich Spediteur,

Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyiplatz 16
Telephon Nr. 109 und 41

Eines Zwischenfalles wegen erfolgt Uebersiedlung auf Grabenrunde 123

erst im Monate November.

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10. 5377

Grösste Auswahl in sämtlichen Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Herren- u. Damenmode-Artikeln.

Auffallend billige Preise.

Tanzlehrinstitut
Brüder Trittmemel
Hotel Pannonia.

Beginn der Tanzkurse für Anfänger am 14. September

für Vorgesessene u. Beamte am 1. Oktober.

Auskünfte und Einschreibungen
Georgengasse 14 und im Institut
Brüder Trittmemel
dipl. Tanzlehrer.

Erstrangiger engl. - französischer Damen-Modosalon HANZEL

für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc.
Dasselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen erteilt.
Billige Preise! Theatergasse 12.

Für unsere Frauen.

Ausblicke auf die herbstliche Straßenmode.

Die schlankte Linie und die Kürze des Rockes, die die Silhouette der modernen Frau so jugendlich erscheinen lassen, wird auch in diesem Herbst von der Mode betont. Und doch ergibt sich ein anderes Straßenbild! Die Geradlinigkeit, der streng männliche Einschlag, werden durch die größere Rockweite gelindert, wir finden Godets, glückliche Bahnen, Plissetteile und tief eingelegte Falten, feillich und an den Vorderbahnen von Mänteln und Jacken. Den Wunsch, schlank zu erscheinen, begünstigt eine meist glatte Rückenbahn, deren Mitte nur durch die beliebte, eingesteppte Kellernah betont wird. Als idealer Straßenanzug herrscht das Kleid mit passendem Mantel vor. Neuartig ist hier die Zusammenstellung von zwei verschiedenen Stoffen in gleicher Farbe, wie z. B. Seide für das Kleid und Samt oder

Wollstoff für den Mantel. Mit großem Geschmack werden auch zwei Farbtöne wie das Weidenrün eines Kleides mit dem Moosgrün des Mantels oder das Beige mit dem Kaffeebraun desselben Stoffes zu eleganten Kompletts verarbeitet. Daneben zeigt das Kostüm in vielen Kleidformen die bewegtere Linie. In neuen Musterungen erscheinen stärkere, gemischte Genebe wie Cotelé, Mouline, Zibeline, auf denen hellen Kunstseidenfäserchen Quadrate und Linien bilden. Velour de laine und der schöne Lindener Samt, glatt oder breit gerippt, werden als Material für Mäntel und Kostüme besonders bevorzugt. Wie das Herbstkleid in allen rötlichen und braunen Tönen sind die Farben abgeschattiert.

Sehr kleidsam ist die neue Form der langen Jacke, die wie der kurze, enge Rock mit Vliesen oder Futterstreifen garniert ist. Man kann das Kostüm, Abbildung S 53125, aus holzfarbenem Mouline oder Wollrips herstellen. Seidengeflickte Kniegen schließen die im Querschnitt geschnittenen Godets ab, die der Jacke ringsherum eingesetzt sind. Die Ärmel

erweitern sich unten kelförmig. Erforderlich: Etwa 4 Meter Stoff, 140 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 88 und 96 Zentimeter Oberweite.

Ein apartes Modell für einen modernen dreiteiligen Anzug zeigt unsere Abbildung M 32264. Gemusterter Woll-Marocain und rotfarbene Zibeline ergeben hier das Material. Ueber einem engen Rock wird ein Muffenleibchen aus dem gemusterten Stoff mit einem breiten, glückigen Ansatz aus dem Kostümstoff getragen. Die kurze Jacke tritt mit ihrem unteren Rand auf den Leibchenansatz, so daß dieser als Jackenschöß wirkt. Zwei Knöpfe vermitteln den Schluß der weit übereinandertretenden Jackenvorderteile. Die Ärmel zeigen kelförmige Ansätze. Erforderlich: Etwa 4.25 Meter einfarbiger Stoff, 120 Zentimeter breit, 1.25 Meter gemusterter Stoff, 100 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 96 und 104 Zentimeter Oberweite.

Der Mantel Abbildung M 2525 aus kaffeebraunem Velour de laine kann eine hübsche Ergänzung zu einem Kleide bil-

den, wenn er mit gleichem Befahstoff wie dieses garniert wird. Bei unserem Modell wurde sandfarbener Chinakrepp zur Garnierung verwendet. Er bildet eine schmale Einfassung der linken Seitennaht, die pattenartig absteht und mit Knopfschmud versehen ist, zielt als schmale, aufgefalte Blend die Ärmel und bekleidet die Aufschläge des Mantels mit doppelseitigem Knopfschluß. Erforderlich: Etwa 3 Meter Stoff, 130 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 92 und 109 Zentimeter Oberweite.

Sehr elegant wirkt das Mantelkleid aus dunkelblauem Gabardin Abbildung S 3327, das durch eine Garnitur aus rosa Chinaseide aufgeheilt wird. Der rechten Vorderbahn ist eine plissette Rockbahn angefügt. Schwarze Tresse legt den schmalen Schalkragen ein und garniert die glatte Rückenbahn. Der zweireihige Knopfschluß wird durch weiß-schwarze Perlmutterknöpfe gebildet. Erforderlich: 3.25 Meter Stoff, 130 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 100 und 112 Zentimeter Oberweite.

Wilder hierzu siehe „Unsere Sonntagszeitung.“

Taschen-, Wecker- und Pendeluhren, Eheringe, ISIDOR KOTH

Schmuckgegenstände am billigsten in der erstklassigen Reparatur-Werkstätte, mit einjähriger Garantie bei

Uhrmacher und Juwelier
Oedenburg, Grabenrunde 44
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro).

In meinem **Geschäftslokale** gelangen **Delikatessen und Champagner** zu herabgesetzten Preisen zur Abgabe. **G. A. Weiss** Delikatessenhandlung Grabenrunde 129. — Tel. 514

Weißwäsche, Strümpfe am billigsten bei **Rosenberger Sándor, Grabenrunde Nr. 17** (neben der Fleisch-Markthalle.)



Bei Tag Pantouill

Das weltberühmte, patentierte **Schöberl-Bett**

ist unübertrefflich

Robert Schöberl, Hof-Möbelfabrik
Budapest, IV., Haris-köz 4.



Bei Nacht Bett I

Debenburger Nachrichten

Debenburg, 19. Sept.

Personalmeldung. Der Staatssekretär des Ackerbauministeriums Karl Raán und der bekannte ungarische Schriftsteller Franz Herczeg weilten gestern in unserer Stadt und besichtigten bei dieser Gelegenheit in Begleitung des Abgeordneten Dr. Josef Nestör das reichhaltige und sehenswerte Privatmuseum der Familie Storno.

Weibmännisches. Jagdarten lösten: Finanzsekretär Arthur Lamm, Hochschüler Andor Medznyi, Postbeamter Géza Krezinger und Rechtsanwalt Dr. Josef Bekl.

Die Leitung der Debenburger Gruppe des „Mans“ veranstaltet im Herbst einen großzügigen Kulturabend, an welchem auch der bekannte ungarische Schriftsteller Franz Herczeg mitwirken wird. Er wird eine Novelle vorlesen.

Der Debenburger Männergesangsverein „Liederkrantz“ hielt gestern abends im Vereinslokale eine Besprechung ab, in welcher beschlossen wurde, Dienstag, den 22. September, 8 Uhr abends, die Gesangstunden wieder aufzunehmen. Gleichzeitig wurde auch beschlossen, den Chor zu erweitern. Personen, die stimmlich begabt sind und Lust und Liebe für den Gesang haben, werden jeden ersten Dienstag im Monat, halb 8 Uhr abends, in den Gesangsverein durch Chormeister Heinrich Klafsky aufgenommen. Nähere Auskünfte erteilt diesbezüglich auch jedes Vereinsmitglied des „Liederkrantz“.

Die Debenburger ref. Kirchengemeinde hält Sonntag, den 20. d. M., 10 Uhr vormittags im großen Sitzungssaale des Debenburger Gerichtshofes einen Gottesdienst ab.

Die Jahresabschlussübung der Debenburger Feuerwehr findet morgen Sonntag, den 20. September, 9 Uhr vormittags, in der Feuerwehrkaserne statt.

Zur Verschönerung des Elisabethparkes und des Széchenyiplazes. Die Stadtverwaltung hat vom Debenburger Bildhauer Géza Seifert eine große und zwei kleinere Blumenvasen aus Kunststein, welche in der Debenburger Gewerbebeschau allgemeine Bewunderung fanden, käuflich erworben. Der städtische Obergärtner Samuel Dahner wird sie zur Verschönerung des Elisabethparkes auf geeignetem Platze aufstellen. Nach der großen Vase wird eine zweite angefertigt, die man in den nächsten Tagen auf dem großen Rasenteppich auf dem Széchenyiplatz, gegenüber der Hauptpost, aufstellen und mit Blumen zieren wird.

Die Tegernseer Schauspieler erklärten gestern (Freitag) abends nach der Vorstellung, daß sie in der Welt schon weit herumgekommen seien, aber solch duftigen und gleichzeitig billigen Parfüm wie bei Mathias Galatiz, Széchenyiplatz Nr. 20, Telephon Nr. 353, gebe es in der ganzen weiten Welt nicht mehr.

Der Debenburger Schachklub hält Sonntag, den 20. September, halb 11 Uhr vormittags, im weißen Saale des Hotels „Pannonia“ seine ordentliche Generalversammlung ab. Tagesordnung: 1. Eröffnungsrede des Präses. 2. Bericht des Obersekretärs über das vergangene Jahr. 3. Bericht des Kassiers. 4. Neuwahl der Vereinsfunktionäre. 5. Eventuelle Anträge.

Das Kalbfleisch billiger und Fett teurer. Die Fleisch- und Fettpreise erlitten diese Woche neuerdings eine Milderung. Das Kalbfleisch wurde um 6000 Kronen billiger und das Schweinefleisch, sowie der Auslassspeck um 1000 K pro Kilogramm teurer. In den Debenburger Selcher- und Fleischhandlungen notieren die Preise wie folgt: Rindfleisch 24.000 bis 30.000 K, Kalbfleisch 26.000 bis 40.000 K, Schweinefleisch 28.000 bis 36.000 K, Schweinefleisch 40.000 K und Auslassspeck 38.000 K pro Kilogramm.

Das Debenburger städt. Museum wird in den Monaten September und Oktober an Sonntagen nur von 2 bis 5 Uhr nachmittags für den Besuch des Publikums geöffnet sein.

Feuer. In der Blanddruckfabrik Josef Knittel entstand heute vormittags ein Dachfeuer, das von der Feuerwehr rasch gelöscht wurde, so daß der Sachschaden gering ist. Ein Holzbalken des Dachstuhl des Fabrikgebäudes, welcher an den Schornstein angebaut ist, hat sich entzündet, doch ist der Brand bald wahrgenommen worden.

Auf dem gefrigen Rindermarkte waren 314 Tiere aufgetrieben worden, wovon 153 Stück für den Inlandkonsum aufgekauft wurden, 115 Stück lebend und 8 Kinder geschlachtet zum Export gelangten. Die Preise notierten laut Meldung der Viehmarktkassa wie folgt: erstklassige scheckige Ochsen 12.800 bis 14.000 Kronen, ausnahmsweise 15.500 Kronen, zweitklassige scheckige Ochsen 9000 bis 12.000 Kronen, Stiere 12.000 bis 13.500 Kronen, Wurstvieh 6090 bis 9000 Kronen und Kälber 13.000 bis 16.000 Kronen, ausnahmsweise 19.000 Kronen Kilogramm Lebendgewicht; Melkkühe 4, 6 und 7 Millionen Kronen und Jungvieh 1,2 bis 3,5 Millionen Kronen pro Stück.

Populationsbewegung. Im Debenburger Matrikelamte sind vom 10. bis 17. September die Geburten von fünf Knaben und fünf Mädchen angemeldet worden.

Szombathely bekommt ein Spital mit 620 Betten. Wie wir erfahren, hat die Szombathelyer Stadtverwaltung den Bau eines großen Spitals mit 620 Betten beschlossen. (Das Debenburger Elisabethspital hat nur 250 Betten.) Zu den Kosten — welche etwa 15 bis 20 Milliarden betragen werden — wird auch die Regierung beisteuern. Das neue Spital soll auf dem Platze des bisherigen alten Spitals aufgeführt werden. Für die diesbezüglichen Pläne wurde bereits der Konkurs ausgeschrieben. Die Pläne werden prämiert, und zwar: erster Preis 60, zweiter Preis 40 und dritter Preis 20 Millionen Kronen. Der geeignete Plan wird um 5 Millionen Kronen käuflich erworben.

Eine falsche Millionennote ist neuerlich in Budapest entdeckt worden. Ein junger Mann hatte einem Dienstmann den Auftrag zum Einwechseln einer Millionennote gegeben. Dem Dienstmann kam die Sache verdächtig vor und er machte die Anzeige. Der junge Mann konnte jedoch nicht mehr eruiert werden. Diese neueste Fälschung ist in Bezug auf die von der Nationalbank bekanntgegebenen Kennzeichen korrigiert.

In jedem Haushalt unentbehrlich ist das praktische Schöberl-Bett, das während des Tages als Fauteuil, während der Nacht als Bett benützt werden kann. Das Nähere ist aus dem heutigen Inserate der Firma ersichtlich.

Auf dem Metallgoldmarkte notieren: ein ungarisches 20-Kronen-Goldstück 296.000 bis 298.000 Kronen, ein österreichisches 20 = Kronen = Goldstück 292.000 bis 294.000 Kronen, eine Silberkrone 6000 bis 6100 Kronen, ein Silbergulden 14.000 bis 15.000 Kronen und ein Fünfkronenstück in Silber 30.000 bis 31.000 Kronen. Feingold kostet 48,6 bis 48,8 Millionen Kronen pro Kilogramm.

Obstdiebe. Der Debenburger Rechtsanwalt Dr. Koloman Schreiner stellte fest, das unbekannte Täter bereits des öfteren seinem Obstdgarten auf dem Deákplatz Besuche abtatteten und dabei nicht nur das Obst von den Bäumen stahlen, sondern auch die Äste abbrachen und dadurch einen großen Sachschaden anrichteten. Er erstattete gegen die unbekannteten Täter bei der Polizei die Anzeige, die feststellte, daß die Diebstähle vier minderjährige Knaben im Alter von 11 bis 12 Jahren verübten. Es wurde gegen die Knaben das Verfahren eingeleitet.

Alkoholverwertung beim Brotbacken. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat eine deutsche Gesellschaft zur industriellen Auswertung des Patents des italienischen Ingenieurs Andrusiani erworben, der mittels eines Apparats den während des Brotbackens entweichenden Dampfschwaden hochprozentigen Alkohol entzieht. Versuche in einer Berliner Brotfabrik ergaben aus je 100 Kilogramm verbäckerem Mehl einen Liter 65- bis 85-prozentigen Alkohol. Neun Millionen Zentner Kartoffel und eine entsprechende Brotgetreidemenge werden durch das neue Verfahren für die deutsche Volksernährung frei.

Konkursausschreibung auf Brotlieferung für das Uerar. Das Szombathelyer Distriktskommando hat auf die Brotlieferung für die Debenburger Garnison vom 1. Oktober 1925 bis 31. Oktober 1926 den Konkurs ausgeschrieben. Das Mehl stellt das Uerar zur Verfügung. Offerte sind an das Distriktskommando in Szombathely einzureichen, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Diebstahl. Der Debenburger Schmiedemeister Stefan Jker ließ vor kurzem das „Kolleum“, das er käuflich erworben, gründlich renovieren. Dabei entwendeten ihm unbekannte Täter zwei große Leitern. Die Polizei stellte fest, daß eine Leiter ein Maurer entwendet hatte. Gegen diesen wurde das Verfahren eingeleitet. Wer die zweite Leiter gestohlen hat, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Stampiglien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Ignaz Baradi, Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Realitätenverkehr. Es kaufte: Frau Witwe Karl Ammann, geb. Elise Graf, von Ludwig Holzmann und Gattin, geb. Katharina Linberger, einen Krantacker im Ausmaße von 143 Quadratklaster um 3 Millionen Kronen.

Ein Wüßling. Aus der Gemeinde Arpás (Komitat Debenburg) wird gemeldet: Der 24-jährige rumänische Militärflüchtling Michael Tóth aus Ujligyós (Komitat Békés) wurde vorgestern von der hiesigen Gendarmerie verhaftet, weil er ein elfjähriges hiesiges Mädchen vergewaltigen wollte. Gegen den Wüßling wurde das Verfahren eingeleitet.

Vierzehn Ferkel auf einen Wurf. Im Besitze des Raaberbahnhofrestaurateurs Johann H a e l l befindet sich ein Schwein, welches gestern 14 Junge warf.

Verurteilte Milchpantöcher. Die Kohlhöfer Einwohnerinnen Frau Witwe Alexander Egresits, Frau Jafab Egresits, sowie die Kohlhöfer Einwohner Johann Egresits und Johann Grubits wurden gestern vormittags vom Polizeirichter der Debenburger Gewerbebehörde Bizeotar Dr. Béla Heißler zu je 370.000 Kronen Geldstrafe verurteilt, weil sie abgerahmte Milch auf den Debenburger Lebensmittelmarkt brachten und als Vollmilch verkaufen wollten. Ihr Strafmaß fiel deshalb so hoch aus, weil sie wegen Milchfälschung bereits vorbestraft sind. Frau Josef T a s c h e k aus Kohlhöf wurde wegen desselben Deliktes zu 270.000 Kronen Geldstrafe verurteilt. Die Kohlhöfer Einwohnerin Frau Johann Kirády brachte vor kurzem gefälschte Butter auf den Debenburger Lebensmittelmarkt. Sie wurde gleichfalls zu 270.000 Kronen Geldstrafe verurteilt.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1 zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

Julius Lang, Dampfsägewerk
Sopron, Raaber-Bahnhofstrasse
Telephon 551

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken

Buchen-, Eichen- und Fichten-Brennholz

Schulanzüge, Knaben- und Kinder-Winterröcke

zu besonders billigen Preisen
nur im Kleiderwarenhause

Hirschl Jenő, Sopron, Grabenrunde 107, Telephon 254.

Staatsanleihe und Zwangsanleihe. Die Oedenburger kgl. ung. Finanzdirektion gibt zufolge Verordnung Zahl 116.631/1925 des kgl. ung. Finanzministeriums bekannt, daß alle diejenigen Steuerzahler, die ihre Staatsanleihe-Schuldigkeit bis Ende Juli l. J. ganz beglichen haben, die Obligationen bis 25. September l. J. im städt. Steueramt (Zentralkassa) übernehmen können. — Gleichzeitig werden jene Steuerzahler, die ihre Zwangsanleihe-Schuldigkeit bisher nicht beglichen haben, erinnert, ihre Schuld spätestens bis 30. September l. J. vollständig zu begleichen, weil diejenigen, die ihre Schuldigkeit bis Ende September gänzlich ordnen, die Obligationen schon im Laufe des Monats November bekommen, während diejenigen Parteien, welche ihre Schuld nach dem 30. September beglichen, die Obligationen erst im Monate Februar 1926, eventuell noch später erhalten werden.

Abonnieren Sie die Oedenburger Zeitung!

2 1/2 Millionen Kronen herausgelott.
Der gewesene Regimentskamerad. — Ein betrügerischer Reserve-Oberleutnant. — Verhaftung in Pápa. — Oedenburg, 19. Sept.

Vor mehreren Wochen erschien in der Wohnung eines bekannten Oedenburger Großkaufmannes ein eleganter, junger Mann, in dem der Großkaufmann den gewesenen Regimentskameraden Dr. Andreas Hahár aus Ersekújvár, Sohn des längst verstorbenen und angesehenen Kreisnotars Hahár in Ersekújvár, erkannte. Beide hatten im Artillerieregiment Nr. 137 gedient und tauschten demnach über die verlebten schönen und traurigen Tage ihre Gedanken aus. Schließlich erzählte der Besucher, daß ihm auf der Fahrt von Wien nach Oedenburg ein großes Malheur zugestoßen sei und er deshalb die Hilfe des einflüchtigen Regimentskameraden benötige. Er habe auf der Fahrt von Wien nach Oedenburg seine Geldbörse verloren und könne nun Schmuckgegenstände seiner Mutter, die er nach Ersekújvár bringen wolle, nicht verkaufen. Er bat den Großkaufmann, ihm 2 1/2 Millionen Kronen zu leihen, welche Summe er in einigen Tagen mit der Post von Miregháza, wohin er auf ein Gut reise, zurücksenden werde.

Der Großkaufmann vertraute dem einflüchtigen Regimentskameraden und folgte ihm die verlangte Summe aus, mit welcher sich der Besucher unter vielen Dankesworten entfernte.

Als der gewesene Regimentskamerad nach Wochen nichts von sich hören ließ, richtete der Großkaufmann an den Gutbesitzer in Miregháza die briefliche Anfrage, ob sich Dr. Andreas Hahár dort

aufhalte. Nach einigen Tagen kam die Antwort, daß man Dr. Andreas Hahár nicht kenne und daß sich derselbe in Miregháza nicht aufhalte. Nun sah der Großkaufmann, daß ihn sein gewesener Regimentskamerad betrogen hatte und erstattete gegen ihn die Anzeige.

Vor einigen Tagen wurde nun zu Pápa ein junger Mann verhaftet, der sich als Stuhlrichter ausgab und einer Familie einen größeren Geldbetrag herauslocken wollte. Bei seiner Verhaftung wurde festgestellt, daß er mit dem für den Dr. Andreas Hahár identisch ist. Der Verhaftete wurde der Szombathelyer Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Achtung Hausfrauen!

Gestatte mir bekanntzugeben, dass in meinem Geschäfte ab heute die folgenden ermäßigten Fleischpreise gelten:

- Rindfleisch, Vorderes** per Kilo . . . K **24.000**
- Rindfleisch, Hinteres** per Kilo . . . K **28.000**
- Schweinefleisch, Vorderes** per Kilo **32.000**
- Schweinefleisch, Hinteres** per Kilo **36.000**
- Kalbfleisch, Vorderes** per Kilo . . . K **32.000**
- Kalbsbraten** per Kilo . . . K **38.000**
- Kalbsschlögel** per Kilo . . . K **44.000**
- Prima Dürre Wurst** per Kilo . . . K **24.000**
- Speck** per Kilo . . . K **36.000**
- Schmalz** per Kilo . . . K **38.000**

Hochachtungsvoll
MICHAEL KRAUSZ
Fleischhauer und Selchermeister
Oedenburg, Silbeggasse 4, Tel. 251.

Berichtssaal

Wegen Diebstahls einer Mistgabel — eine Woche Arrest. Der Zinkendorfer Einwohner Anton Petö entwendete vor kurzem dem Zinkendorfer Einwohner Ludwig Kö eine Mistgabel. Er ist gestern vormittags vom Strafsenat des Oedenburger Gerichtshofes zu einer Woche Arrest und 100.000 Kronen Geldstrafe verurteilt worden. Der Verurteilte appellierte.

Bühne und Kunst.

Gastspiel des Tegernseer Bauerntheaters.

Dritter Abend.
„Der Ehefretl“.

Bohls Bauernschatz ist ein köstliches Stück mit wackeligen Bauerntypen, unverfälscht sprudelndem Dialekt und pudelarrischen Szenen, das man sich kugelrund lachen kann.

Natürlich dreht es sich um die eheliche Treue, doch nicht etwa so „französisch“, sondern nach echter Bauernart. Die Frau Bürgermeisterin hegt die Weiber wegen der neuen Stellnerin des Warenwertes auf und bringt es so weit, daß die Weiber schrecklich eifern, sich schriftlich zu verpflichten und ihren wirtschaftsfreudigen Männern die Regel vorzulesen. Die Bürgermeisterin hat aber neben ihrem ewig schlafenden Mann, einem „Lahmlackten Rekl“ selbst eine kleine „Gschuppi“ mit dem flotten Wurzbaner und eben dies will sie auf diese Art bemanteln. Sie wird aber schließlich doch entlarvt und zu Schanden gestellt, und der Ehefretl endet bei Jung und Alt mit einer freudigen Verlobung.

Gespielt wurde gestern besonders flott und so natürlich, daß auch die Galerie gut auf ihre Rechnung kam. Das ziemlich gut behaltene Haus hatte den ganzen Abend vor ungezwungenem Lachen, was den erstklassigen Spielern: Eppa Kersch, Fritz Hunzinger, Mandl Moser, Lothi Frank, Petri Hunzinger, Kathi Vio und Lisi Bartl zuzuschreiben ist. Auch die übrigen Tugungen zur durchschlagenden Wirkung das Jhrge bei, so daß das Publikum abermals einen recht lustigen Abend zu verzeichnen hat.

Wegen Fehlens verschiedener Requisiten mußten im weiteren Spielplane einige Änderungen vorgenommen werden, und zwar wie folgt:

- Samstag: „Da Hansbrach“. Volksstück in 4 Akten.
- Sonntag (nachmittags 1/4 Uhr): „Der Herrgottschinder von Ammergau“.
- Ludwig Gaughofer's Volksstück in 5 Akten; (abends 1/2 Uhr): „Almenrausch und Edelweiß“. Volksstück in 4 Akten.
- Montag (letzte Vorstellung): „Das Musikantendörbühl“. Bauernschatz von Hans Werner, in 3 Akten.

Sport

Fußball.

Zwei Meisterschaftsspiele am Sonntag.

Fußballklub der Oedenburger Hochschüler — KSG (Komorn). — Oedenburger Eisenbahner Sportklub — SJS (Szombathely).

Oedenburg, 19. Sept.
Sonntag nachmittags werden auf der Oedenburger Sportbahn zwei Meisterschaftsspiele ausgetragen. Um 1/3 Uhr nachmittags wird zwischen dem Fußballklub der Oedenburger Hochschüler und dem Fußballklub KSG aus Komorn ein Meisterschaftsspiel der zweiten Klasse stattfinden. Dilem folgt um 4 Uhr nachmittags ein Meisterschaftsspiel der ersten Klasse zwischen dem Oedenburger Eisenbahner Sportklub (SJS) und dem Szombathelyer Fußballklub SJS.

Die Form der Hochschüler ist uns noch unbekannt, da diese Mannschaft am Sonntag zum erstenmale um die Meisterschaft kämpfen wird. Die Eisenbahner vertreten gegen MAV unläuglich eine gute Form und werden hoffentlich auch nächsten Sonntag ihren Mann stellen.

Die Aufstellung der Eisenbahner wird folgende sein: Gertheiß; Szejfert II, Krauß; Waga, Klein, Karl; Szejfert I, Pers, Körtvelöcs, Kovács, Arpafi.

Das erste Spiel wird ein Maaber, das zweite ein Budapester Schiedsrichter leiten. Bei schöner Witterung dürfte sich eine Rekord-Zuschauermenge einstellen.

Stauffer-Käse
feinste Qualität

Das Länderspiel Ungarn—Österreich.

Sonntag wird in Budapest das Länderspiel Ungarn—Österreich ausgetragen. Die Aufstellung der beiden Mannschaften ist folgende:

Ungarn:
Jsaak („33er“); Fogl II (UEG), Gungler II (UEG); Belovnit (Univerfität), Buzza (UEG), Kleber (UEG); Leitner (UEG), Molnár (UEG), Pribos (UEG), Holzbauer (Steinamanger), Zenny (UEG).
Erstaz: Galowicz, Szentey I, Tafács, Bloch, Meiner, Spiz, Dreßler.

Oesterreich:
Kanfäuter; Rainer, Muffl; Kurz, Reich, Nitsch; Viertel, Dorvath, Hafit, Wieser, Westfeld.

Der SVA spielt Sonntag nicht in Raab. Für Sonntag, den 20. September, war das Meisterschaftsspiel in der zweiten Klasse zwischen dem SVA und dem Fußballklub der Raaber Handelsangestellten in Raab anberaumt, das jedoch auf Ansuchen des Raaber Fußballvereins wegen der israelitischen Feiertage (Rensjhr) auf einen späteren Termin verschoben wurde.

Der Fußballklub der Oedenburger Kellner wird Sonntag, den 20. September, 9 Uhr vormittags, auf dem Oedenburger Sportplatz mit dem Fußballklub der Oedenburger Handelsangestellten ein Weitspiel austragen.

Fechten.

Der Fechtklub des Oedenburger Turn- und Fechtmeisters Franz Csomor hat bereits in der Turnhalle auf der Pfarrwiese begonnen. In dem Kurs, der täglich von 12 Uhr mittags bis halb 2 Uhr nachmittags abgehalten wird, nehmen zahlreiche Personen teil. Die Teilnehmer am Kurs sind über die Tüchtigkeit und Unermüdbarkeit ihres Lehrers voll des Lobes und zeigen im Fechten infolge des praktischen und sachlichen Unterrichtes große Fortschritte. Ab 1. Oktober wird der Unterricht auch nachmittags und abends abgehalten. Günstig für viele Teilnehmer am Kurs ist, daß der Fechtmeister die nötigen Ausstattungsgegenstände zur Verfügung stellt.

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 18. Sept.	
Kauf	Verkauf
Holl. Gulden 28,329	28,590
Frank. Francs 3366	3400
Engl. Pf. 16,789	17,030
Poln. Zloty 2097	2119
Dinar 1247	1289
Real 339	345
Öst. Schüll. 9,991	10,075
Engl. Pf. 345,000	347,000
Schw. Fr. 2933	2985
Rapoleon 71,281	72,310
Poln. Zloty 11,200	11,480

Budapester Warenbörse.

Budapest, 18. Sept.	
Kauf	Verkauf
Weizen 367,500	bis 387,500
Roggen 275,000	bis 280,000
Futtergerste 270,000	bis 285,000
Strawgerste 320,000	bis 360,000
Neuhäfer 235,000	bis 250,000
Althäfer 000,000	bis 100,000
Mais 285,500	bis 287,500
Reps 595,000	bis 615,000
Kleie 175,000	bis 180,000

Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 18. Sept.			
U. K.	Gold	Bare	Werte
99.35	99.85	29.08	29.28
16.789	17.030	12.570	12.630
1247	1289	115.15	116.25
339	345	138.10	136.30
345,000	347,000	20.9850	21.100
2933	2985	3.37	3.41
71,281	72,310	—	—

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für 1 Pfund Sterling, bei ungarischen Zahlungsmitteln für 1 Million ungar. Kronen und bei allen anderen Währungen für je hundert Währungseinheiten.

Züricher Anfangskurse.

Zürich, 19. Sept.			
Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Holland 208,25	208,25	Newyork 518,25	518,25
Belgrad 9,21,25	9,21,25	Paris 24,51	24,51
Berlin 123,25	123,25	Brag 15,35	15,35
Buffarest 2,50	2,50	Sofia 3,75	3,75
Bukarest 25,10	25,10	Wien 0,00,73,00	0,00,73,00
London 25,11,25	25,11,25	Warschau 00,86	00,86
Mailand 21,28,50	21,28,50	Budapest 0,00,72,55	0,00,72,55

Kleiner Anzeiger.

Verkaufs-Pavillon, auf gutem, frequentem Plage, mit großer Kundenzahl, ist fruchtbar zu verkaufen. — Sprechstunden: 14—15, Trosta, 2. St. 12.

Familienhaus mit Garten (Wolffgasse, 21.) preiswürdig zu verkaufen. Wohnung sofort zu übergeben. Näheres in der Advokaturkanzlei Dr. Weiler, Theatergasse 16, 7312

Bioskop-Programm

Vom 19.—20. September
Lya Mara-Film:
Die Waise von Capri
Erstklassiges dramatisches Lebensbild in 6 Akten. Die Aufnahmen erfolgten auf der Insel Capri, in Neapel, Pompeji und Rom.
Hauptdarsteller: LYA MARA
Für die Jugend erlaubt.
Anfang an Wochentagen um 7, 7 und 9 Uhr.
Sonntag um: 3, 1/2, 6, 1/2 und 9 Uhr.

Vom 21.-22. September:
DOPELPROGRAMM!
Die Stadt der Schrecken
Phantastische Filmsensation ersten Ranges in 6 Akten.
Prachtvolle Aufnahmen!
Hauptrolle: DANIEL MANDAILLE.
Mann der Tat
Schlagerbursche in 6 Akten.
Für die Jugend erlaubt.
Beginn der Vorstellungen: 6, 7 und 9 Uhr.

Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109

teilt zur gefl. Beachtung mit, dass die öffentlich Angestellten bei ihrem Bezug von erstklassigen in- und ausländischen kosmetischen und Haushaltungsartikeln — trotz der billigen Preise — noch eine separate Ermässigung genießen.

Fahrplanänderung auf der Raab—Oedenburg—Ebenfurter Eisenbahn.

Oedenburg, 19. Sept.

Die Direktion der Raab—Oedenburg—Ebenfurter Eisenbahn gibt bekannt, daß ab 1. Oktober im Bahnverkehr Wien—Ebenfurt—Oedenburg eine Fahrplanänderung eintritt, und zwar:

Der Zug Nr. 315, der von Wien (Südbahnhof) um 15 Uhr 32 Minuten abgeht und um 18 Uhr 1 Minute in Oedenburg eintrifft, entfällt; an dessen Stelle wird der Zug Nr. 313, der bis jetzt nur Samstag verkehrte und von Ab Oedenburg 4.00 Uhr (nur Montag),

Ab Oedenburg	Ankunft in Wien (Südbahnhof)	Ab Wien (Südbahnhof)	Ankunft in Oedenburg
4.00 Uhr (nur Montag)	7.19 Uhr	6.30 Uhr	9.05 Uhr
5.30 "	8.03 "	12.30 "	15.10 "
8.00 "	10.20 "	16.40 "	19.05 "
12.25 "	15.05 "	19.45 "	22.20 "
18.02 "	20.56 "		

Wo wird ausgeschenkt?

1923er Rotwein
Sorbath Dönn, Alter Kornm. 6, 1. St.

Alter Rotwein
und
alter Weißwein
Ww. Gam. Brudner, Rákóczi. 19

Alter Rotwein
Josef Rohmanel, Brudgasse 44

1923er guter Rotwein
Friedr. Mayer, Schwimmschulg. 2

Städtisches Mozi

Programm:
Vom 19. - 20. September

**TOM-TONY
UND TIGER**
Eine Erzählung aus dem
Westen. — Hauptrolle:
TOM MIX

Gaumont - Aktualitäten.
DODO im Sturm
Burleske.

Beginn der Vorstellungen:
5, 7 und 9 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen:
5, 7 und 9 Uhr.

Sopronbányai Kino.

Sonntag d. 20. Sept.
von 3 Uhr an:

**Bill Bulldogs
letzter Kampf**

Eine Geschichte aus dem
amerikanischen Cowboy und
Wildwestleben in 6 Akten.
In der Hauptrolle: William
S. Hart. — Ausserdem ein
amerikanisches Lustspiel in
2 Akten.

Eintritt jederzeit.

Freiwillige öffentliche Lizitation.

Beim königl. öffentl. Notar Dr. Desider
von Lénárt (Grabenrunde Nr. 117, Lenksches
Durchhaus) werden

am **27. September (Sonntag)**
vormittags 10 Uhr

drei Grundstücke nach weiland Frau Katharina
Moderer geb. Kastner (ein Kroisbacher
Steeg, ein Trift-Sutten und ein Krautacker)
verkauft.

Bilanzfähige

Ranzleihilfskraft

gesucht.

Offerte an die Verwaltung dieses
Blattes, Deákplatz Nr. 56.

Nähmaschinen



Auch gegen Zahlungs-
erleichterung!

FAHRRADER 1925
Knopfpresen und Zugehör

PICK

Wien IX., Liechtenstei-
nstrasse 27.
IV., Wiedner Hauptstr. 8
VI., Gumpendorferstr. 67

Billiges

Bauholz- Material

wie: Fenster, Bretter
und Kantholz, von den
Ausstellungshallen, ist

billig zu verkaufen

bei

Peter Zeich

Zimmermeister.

Gegen bequeme Wochen- oder Monats- Ratenzahlungen

können Sie Ihren Bedarf an
Leinenwaren, Decken, Bett-
zeug, Handtücher, Vorhänge
usw. einschaffen im

Ratenzahlungs-Warenhaus
IGNAZ KNÖPFLER
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52

Stempelmarken

Sammler sucht grössere
Mengen von gebrauchten
Stempelmarken zu erwer-
ben; ebenso Stempelmar-
ken aus alten Kalendern.
Tausch mit Sammlern
von Stempelmarken ist
sehr erwünscht.

Zuschriften an

Dr. Kohout, Kreisarzt in
Deutschkreuz, Burgenland

Auf nüchternem
Magen sichert
das weltberühmte
Schmidthauer

Igmándi

Bitterwasser

guten Appetit,
allgemeines Wohl-
befinden und
Arbeitsfreudigkeit

Die Oedenburger Obstverwertungs- und Spirituosen-
Brennerei-Genossenschaft

wird in einer am **27. September 1. J.**, vormittags 9 Uhr am
eigenen Fabriksgrunde abzuhaltenden

öffentlichen Lizitation

verschiedene Beweglichkeiten:

**Fässer, Bottiche, Weinpressen, Wein-
pumpen und sonstige Fahrnisse**

an den Meistbietenden verkaufen. Die Verkehrsteuer hat der Käufer zu
bezahlen.

Die verkaufende Genossenschaft behält sich das Recht vor, im Falle
eines nicht entsprechenden Angebotes, den lizitationsweisen Verkauf einzel-
ner Gegenstände ausser Kraft zu setzen.

Die sonstigen Bedingungen: wie kurze Zahlungsfrist-Erteilung etc.
werden an Ort und Stelle bekannt gegeben. Die zu verkaufenden Gegen-
stände können im Fabriksgebäude schon jetzt besichtigt werden.

Die Direktion.

GRABMONUMENTE

Billige Einkaufsgelegenheit!

Die durch meine Firma in der Oedenburger
Gewerbeausstellung ausgestellten, aus Marmor
und Sandstein angefertigten, noch unverkauften
verschiedenen Grabmonumenten sowie ein
Kriegerdenkmal (das Grabmonument, das von
von der Budapester Denkmal-Kommission be-
willigt ist) sind zu äusserst billigen Preisen
zu verkaufen.

Nähere Aufklärung gibt:

Béla Mechle dipl. Steinmetzmeister
Sopron, Steinmetzplatz Nr. 7 :: Telephon 392

Als passendste 7310

Firmungs- geschenke

empfiehlt sein reich assortier-
tes Lager an **katholischen
Gebetbüchern** mit ober-
hirtlicher Approbation in
**ungarischer, deutscher
und kroatischer Sprache.**

Gottfried Monsberger
Papierhändler
Sopron, Grabenrunde 77



**Külföldi bevásárlásaimból
visszatérve vidéki vevőimet
értesitem olcsó árainról:**

Vekker-óra 62.000 kor.
Nikkel Omega-óra... 416.000 "
" Doxa-óra... 350.000 "
" Enigma-óra... 120.000 "
" Roskopf-óra... 58.000 "
Ezüst férfi-óra... 235.000 "
Ezüst női karóra... 210.000 "
Arany női karóra... 420.000 "
Aranyláncok..... 100.000 kor.-tól feljebb

Továbbá ajánlom arany, ezüst, brilliáns
ékszerekből dusan felszerelt raktáramat.

Minden nálam vásárolt órára 1 évi írásbeli jót-
állást adok. Aki e lap hirdetésére hivatkozik, úgy
a hirdetés, mint a kirakataimban lévő árákból

október 1-től 15-ig 10%
engedményben részesül.

Taub Lipót órás és
ékszerész
Budapest, VII., Rákóczi-ut 90. sz.

Bunzlauer Tongeschirr- und Blumentöpf-Fabrik

sucht für das Burgenland tüchtigen Ver-
treter aus der Haus und Küchengeräte-
branche. Gefl. Zuschriften mit Angabe
von Referenzen an die Generalrepräsentan-
zanz M. Brammer, Wien, IX., Liechten-
steinstrasse 1. 5135

Kautschuk-Stampiglienfabrik



Grosses Lager von Schreib-
maschinenbändern, Sta-
mpiglien, Stampiglienfarben,
Farbkissen und Zyklostyl-
farben, Datumstampiglien. —
Rascheste Lieferung!
Ignac Váradí, Oedenburg
Silbergasse Nr. 8, I. Stock.
4-63

Holz und Kohle

erhalten Sie zu billigsten Preisen
in tadelloser Qualität bei der Firma

TITAN Holzproduktions- gesellschaft

Sopron, Templom-u. 12
Telephon Nr. 515.

Lagernd:

La preussische Kohle

(Nuss- und Würfel)

hartes Scheitholz }
" Prügel " } in Raummetern,
weiches Brönnholz } geschritten und
gehackt 7130

grosse u. kleine Bürtel.

Alles ab Holzplatz Titan oder ins Haus ge-
stellt, eventuell per Waggon.

Zwei fast neue Weinpressen

zu verkaufen bei

Czigány Vendei

Schlossermeister
Festetich-Meierhof.

Auch werden daselbst

Reparaturen

und Bestandteile
prompt geliefert.

